

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 108 (1996)
Vorwort: Zum Geleit
Autor: Meier, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Den schwergewichtigen Teil des Bandes 108 der Argovia bilden eine Reihe von Beiträgen zur römischen und frühmittelalterlichen Geschichte der Region Zurzach. Im Rahmen der Vorbereitung für eine Ortsgeschichte von Zurzach ist der Nachlass von K. Stehlin in Basel gesichtet und neu ausgewertet worden. Die von Kathrin Roth-Rubi und Alfred Hidber redigierten und kommentierten Beiträge zu den archäologischen Forschungen von Stehlin in Zurzach, Koblenz und Döttingen aus dem Anfang dieses Jahrhunderts bilden eine gelungene Abrundung der Bemühungen um die Erforschung der Geschichte der Region Zurzach. Aus aktuellem Anlass können zudem zwei Beiträge zu den Rheinübergängen bei Zurzach und den frühmittelalterlichen Fundstellen des Bezirks publiziert werden.

Ein zweiter Schwerpunkt des Bandes stellt das Konzept und zwei aargauische Beispiele der landesgeschichtlichen Quellenforschung vor, die von Prof. Roger Sablonier an der Universität Zürich seit längerer Zeit betrieben wird. In den letzten Jahren sind im Raume der Ostschweiz systematisch die ländlichen Wirtschafts- und Verwaltungsquellen in den Archiven erfasst und beschrieben worden. Auswertungen dazu liegen bereits in einer Reihe von Dissertationen vor. Auch der Aargau bietet diesbezüglich reichlich unbearbeitetes Material, wie die Beispiele zu den Klöstern Hermetschwil und Königsfelden zeigen.

Den Abschluss des Bandes bilden wie gewohnt neben den Publikationshinweisen und Besprechungen die Berichte der kantonalen Institutionen und die Übersicht der Publikationen der Gesellschaft.

Für die Gesellschaft:
Dr. Bruno Meier, Präsident